

# **Kabinett beschließt Atomausstieg bis 2022**

Jochen Wiemken – Quelle: spd.de -06. Juni 2011

**Die Bundesregierung hat heute im Kabinett das sofortige Aus für acht Atomkraftwerke und den stufenweisen Ausstieg aus der Atomenergie bis 2022 beschlossen. Ein Konsens über den Atomausstieg sei möglich, sagte der parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion, Thomas Oppermann.**

2015, 2017 und 2019 soll je ein AKW abgeschaltet werden. 2021 und 2022 sind es jeweils drei Meiler. Möglicherweise soll eines der sofort abzuschaltenden AKW bis 2013 noch in Bereitschaft gehalten werden für den Fall von Stromengpässen im Winter.

## **SPD signalisiert Zustimmung zum Atomgesetz**

Unterdessen hat die SPD Zustimmung zum neuen Atomgesetz signalisiert. „Ein Konsens über den Atomausstieg in Deutschland ist möglich“, sagte der parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion, Thomas Oppermann, am Montag im ARD-Morgenmagazin. Der SPD-Politiker sagte, seine Partei könne sich vorstellen, dem Atomgesetz zuzustimmen, „wenn es ein schneller, unumkehrbarer Ausstieg wird, wenn die Leute endlich wissen, woran sie sind, und dieser Ausstieg dann auch gilt – und zwar auf Dauer.“

Dabei sei der geplante stufenweise Ausstieg aus der Atomenergie eine wichtige Bedingung für die Zustimmung der SPD. Es sei nicht vorstellbar, die noch ans Netz geschlossenen AKW gebündelt erst in den Jahren 2021 oder 2022 abzuschalten. Das sei für die Investoren ein riesiges Problem, sagte Oppermann.

Für die Industrie forderte Oppermann „wettbewerbsfähige Strompreise“. Strom sei für die deutsche Industrie „ein wichtiger Rohstoff. Der muss in ausreichender und bezahlbarer Menge zur Verfügung stehen“.

Das Kabinett hat heute außerdem noch einer Reihe anderer Gesetzesentwürfe zugestimmt, etwa denen zu einem beschleunigten Ausbau der Stromnetze und dem Erneuerbare Energiengesetz (EEG). Noch vor der Sommerpause sollen Bundestag und Bundesrat zustimmen.